



Landesforsten Rheinland-Pfalz

**Vorläufiger Forstfachlicher Beitrag
zum FFH-Bewirtschaftungsplan**

DE-6208-302

Hochwald (reduziert)

Inhaltsverzeichnis

1. Waldbesitzartenverteilung
2. Ansprechpartner / Forstämter
3. Waldfunktionen
4. Gesamtwald und Anteil beplanter Holzbodenfläche
5. Nachhaltsklassen
6. Baumartenverteilung
7. Altersklassenverteilung
8. Waldlebensraumtypen

Anhang 1 : Karte der Waldbesitzartenverteilung

Anhang 2 : Baumarten und Baumartengruppen

Anhang 3 : Abgrenzung der Nachhaltsklassen

Anhang 4 : Definition der Entwicklungsphasen

Anhang 5 : Altersspannen für Entwicklungsphasen

Anhang 6 : Bewirtschaftungsempfehlungen für die relevanten Waldlebensraumtypen

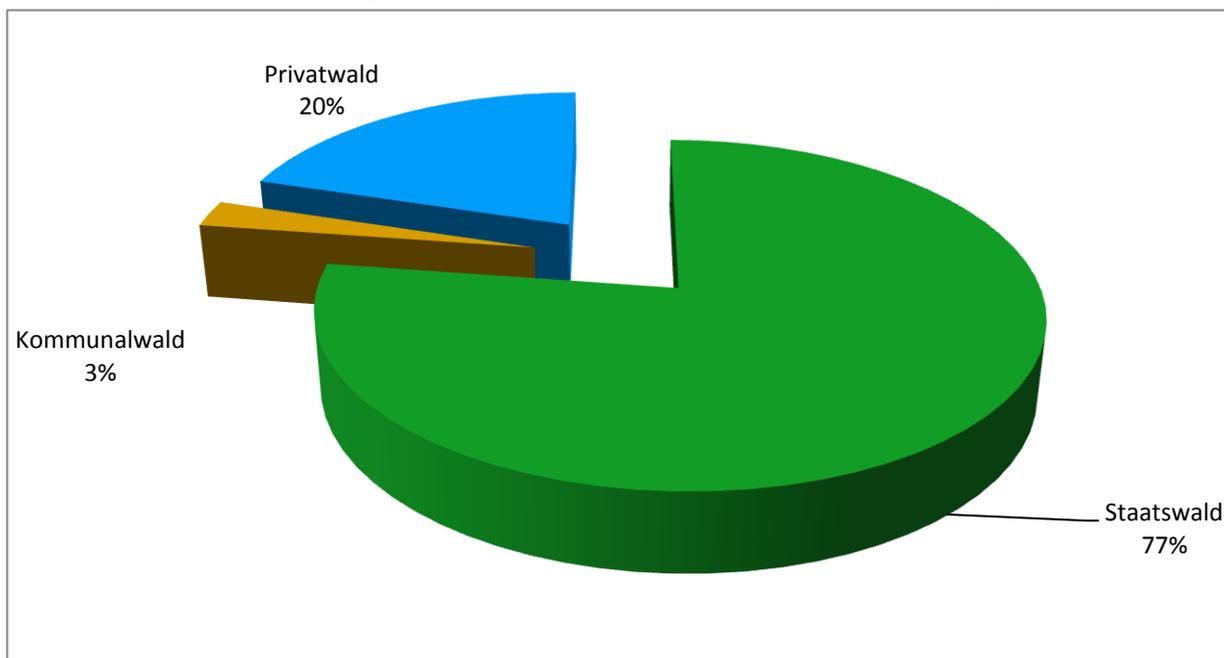
Beitrag erstellt am :	27.06.2017		
	Lebensraumtypen	Waldflächen	Forstamtsgrenzen
Datenstand :	25.01.2017	01.10.2016	01.10.2015

1. Waldbesitzartenverteilung

Das Gebiet umfasst insgesamt eine Fläche von **1396,32 ha**.
Der Wald nimmt dabei Fläche von **1060,01 ha (76%)** ein.

Der Anteil der Waldbesitzarten geht aus der folgenden Abbildung hervor.
Die räumliche Verteilung ist in der Übersichtskarte (Anhang 1) dargestellt.

Abb. 1 Waldbesitzartenverteilung (Flächenverschnidung ATKIS / Daten Landesforsten)



2. Ansprechpartner / Forstämter

Im Gebiet liegen folgende Forstämter mit den aufgeführten Ansprechpartnern :

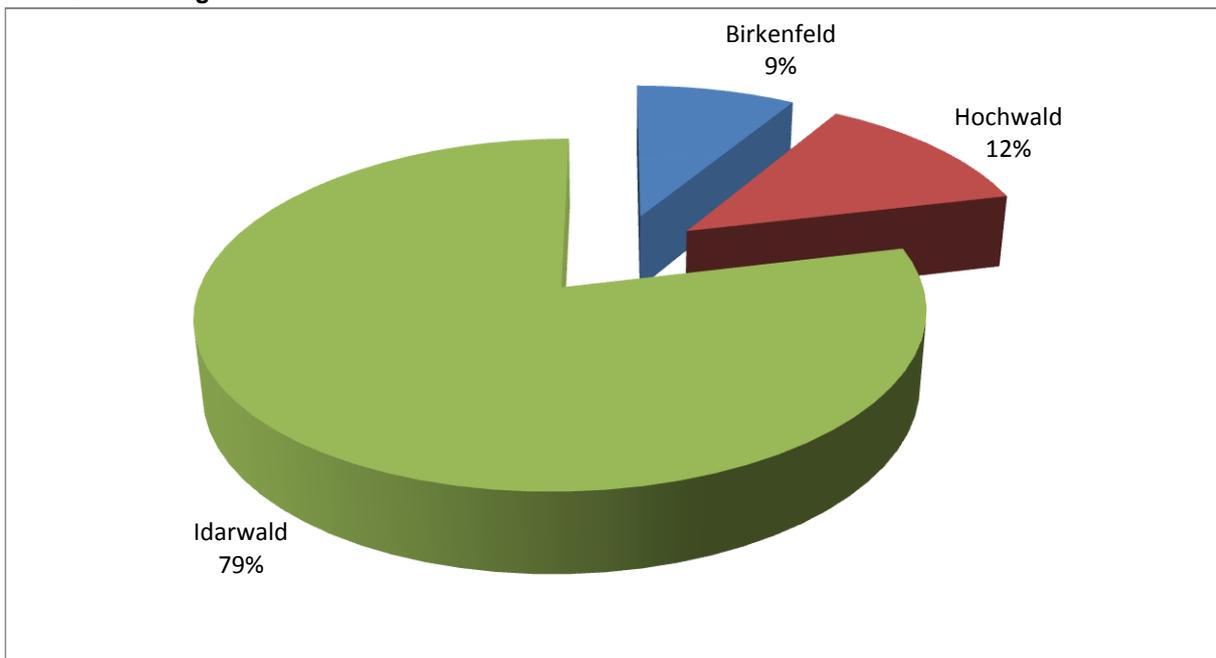
Forstamt **8 Birkenfeld**
Anschrift: 55765 Birkenfeld, Schloßallee 7
Tel: 06782-9834-0 FAX: -9834-28
E-Mail: forstamt.birkenfeld@wald-rlp.de
Forstamtsleitung: Georg Graf von Plettenberg Büroleitung: Rüdiger Faust

Forstamt **21 Hochwald**
Anschrift: 54426 Dhronecken, Auf der Burg 1
Tel: 06504-95470 FAX: -954729
E-Mail: forstamt.hochwald@wald-rlp.de
Forstamtsleitung: Bernhard Buss Büroleitung: Berthold Breit

Forstamt **22 Idarwald**
Anschrift: 55624 Rhaunen, Hauptstr. 43
Tel: 06544-9911270 FAX: -99112740
E-Mail: forstamt.idarwald@wald-rlp.de
Forstamtsleitung: Gerd Womelsdorf Büroleitung: Ulrich Zimmermann

Die betroffene Waldfläche teilt sich wie folgt auf die oben angegebenen Forstämter auf :

Abb. 2 Verteilung der Waldfläche auf die Forstämter



3. Waldfunktionen

Die Waldfunktionenkartierung dient der Sicherung und nachhaltigen Entwicklung der Waldflächen mit besonderer Schutz- und Erholungsbedeutung.

Dabei werden systematisch alle funktional wirkenden Waldflächen unabhängig von formalem Schutzstatuts oder faktischer Schutzwirkung erfasst. Die Ergebnisse werden kartografisch dargestellt. Es treten dabei auf gleicher Fläche auch Überlagerungen verschiedener Funktionen auf.

Für das Gebiet werden in der folgenden Tabelle die Flächenanteile der vorkommenden Waldfunktionen aufgelistet.

Tab.1 Liste der Waldfunktionen und deren Flächen (ha)

Biotope	497,26
Erholungswald	185,7
Erntezulassungsflächen	2,53
Erosionsschutzwald	7,56
Geschützte Landschaftsbestandteile	1,05
Immissionsschutzwald	0,4
Klimaschutzwald	237,41
Landschaftsschutzgebiete	1095,16
Lärmschutzwald	17,93
Naturparke	1396,36
Naturschutzgebiete	283,73
Naturwaldreservate	0,59
Sichtschutzwald	0,43
Trassenschutzwald	100,64
Überschwemmungsgebiete	0,51
Versuchsflächen	0,08
Wasserschutzgebiete	531,43

¹ Erläuterungen zur Digitalen Waldfunktionenkarte

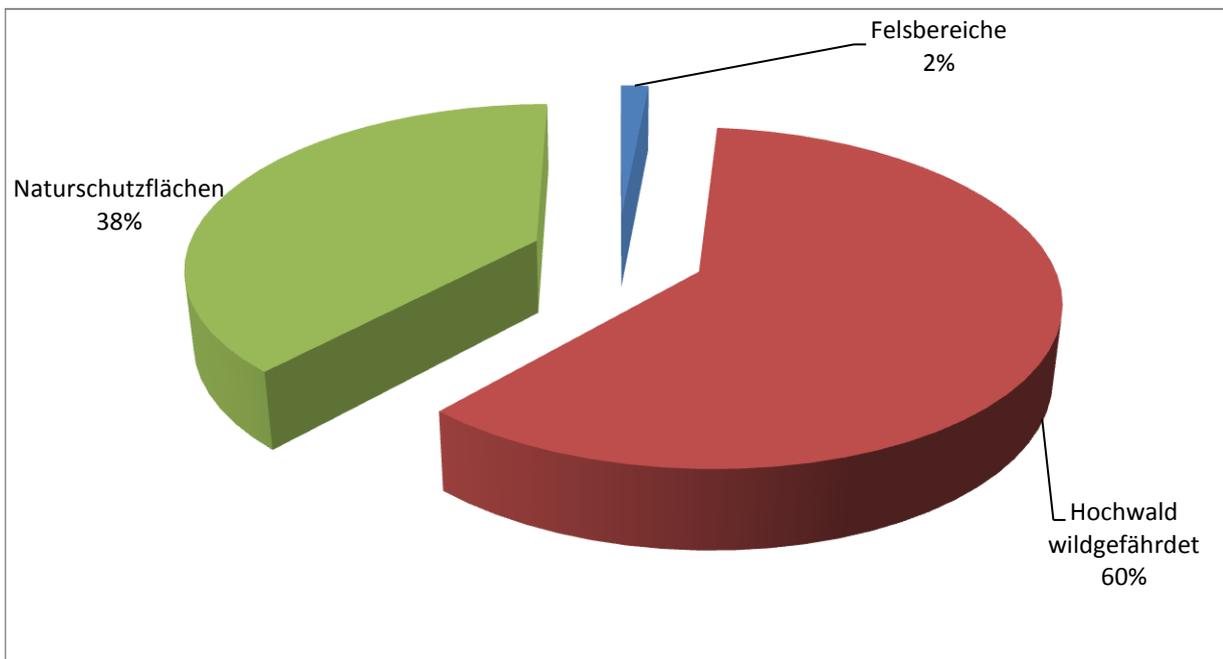
4. Gesamtwald und Anteil beplanter Holzbodenfläche

Von der Gesamtwaldfläche liegen Forsteinrichtungsdaten für **777,49 ha (73 %)** vor.
Alle nachfolgenden Auswertungen basieren nur auf den Daten dieser Flächen.
Aufgrund des Anteils dieser Flächen ist die Aussagekraft der folgenden Diagramme daher als **gut** einzuschätzen.

5. Nachhaltsklassen

Die beplante Holzbodenfläche wird in sogenannte Nachhaltsklassen eingeteilt.
Eine Erläuterung zu diesen Nachhaltsklassen ist im Anhang 3 zu finden.

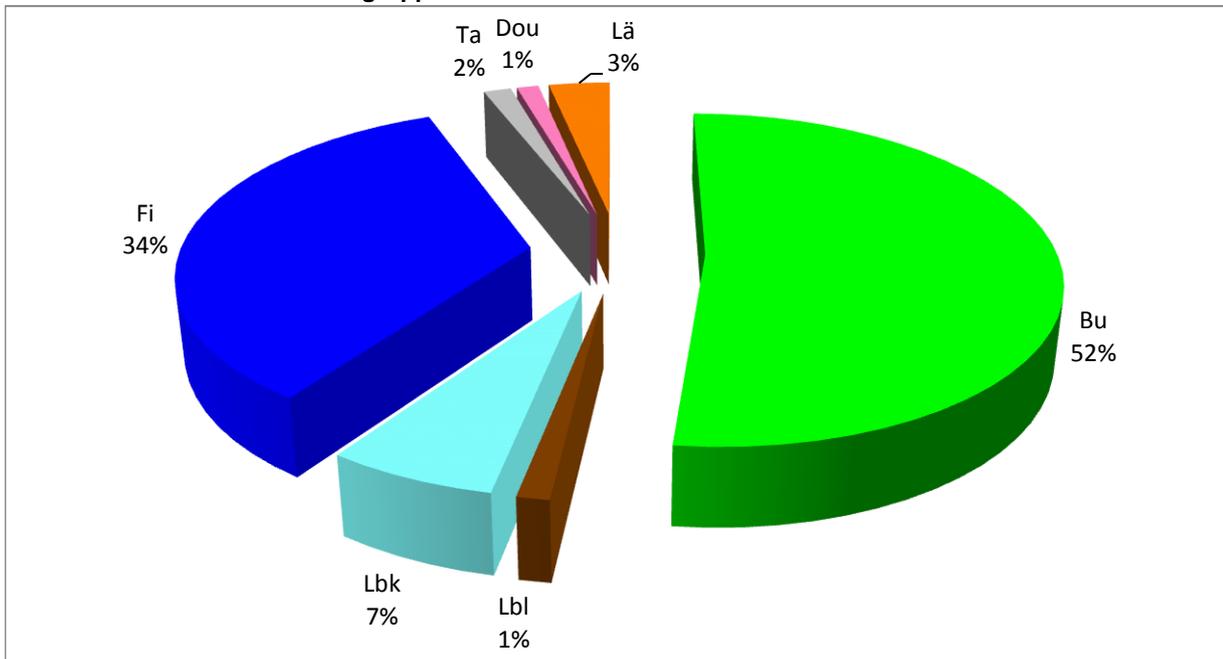
Abb.3 Anteile der Nachhaltsklassen auf der beplanten Holzbodenfläche



6. Baumartenverteilung

Aus den Daten der beplanten Holzbodenfläche lässt sich eine Verteilung der Baumartengruppen ermitteln.

Abb.4 Anteile nach Baumartengruppen



Baumartengruppen :

Laubhölzer	
Ei	Eichen
Bu	Buchen
Lbl	Laubbäume langlebig
Lbk	Laubbäume kurzlebig

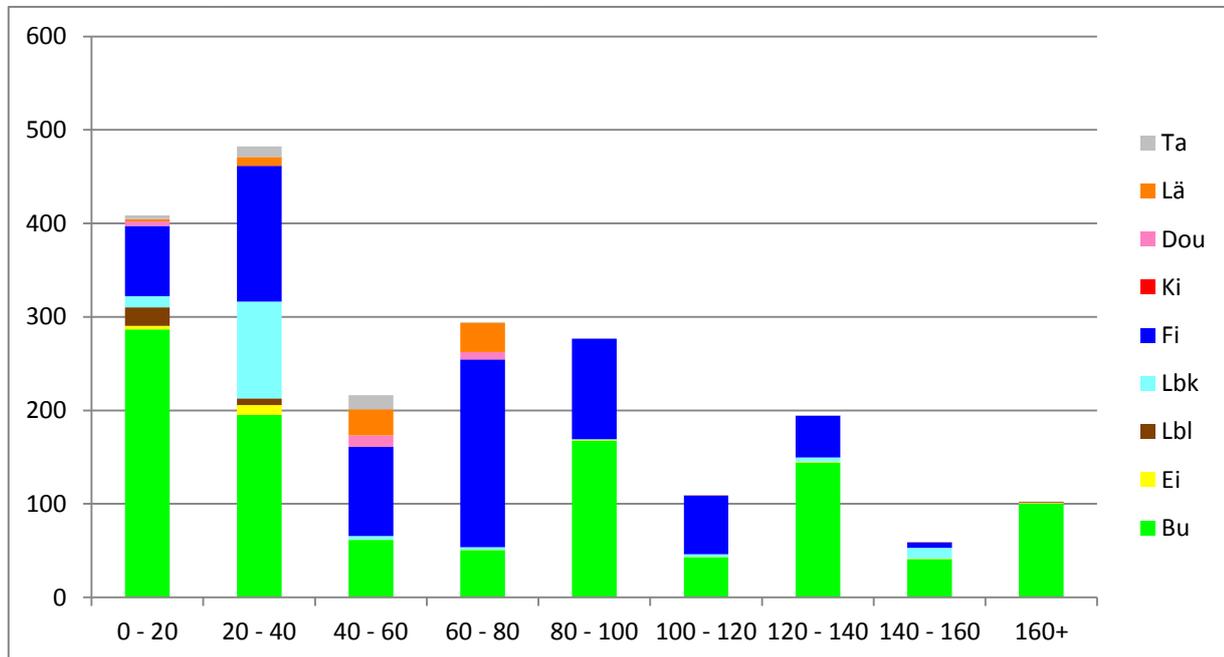
Nadelhölzer	
Fi	Fichten
Ki	Kiefern
Lä	Lärchen
Dou	Douglasie
Ta	Tannen

Die Zuordnung der Baumarten zu den Baumartengruppen ist im Anhang 2 aufgelistet.

7. Altersklassenverteilung

Aus den Daten der beplanten Holzbodenfläche lässt sich eine Verteilung der Altersklassen für das FFH-Gebietes (Wald innerhalb und außerhalb der Lebensraumtypenflächen) ermitteln.

Abb. 5 Darstellung der Altersklassenverteilung



8. Waldlebensraumtypen

Allgemein :

Zu den großflächiger vorkommenden Waldlebensraumtypen werden nachfolgend Analysen dargestellt und allgemeine Bewirtschaftungshinweise gegeben.

Die mittel- und langfristige Umsetzung in den Forstbetrieben wird im Rahmen ihrer mittelfristigen Forstbetriebsplanungen (= Forsteinrichtung; nach § 7 LWaldG für alle Betriebe ab 50 ha Betriebsgröße verpflichtend; 10jähriger wiederkehrender Turnus) geplant. Die Forsteinrichtung plant flächenscharf, wobei sie insbesondere auf die Einhaltung des Verschlechterungsverbotes achtet. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung des Zustandes als Potenzialplanung waldortsweise darzustellen.

Hinweis :

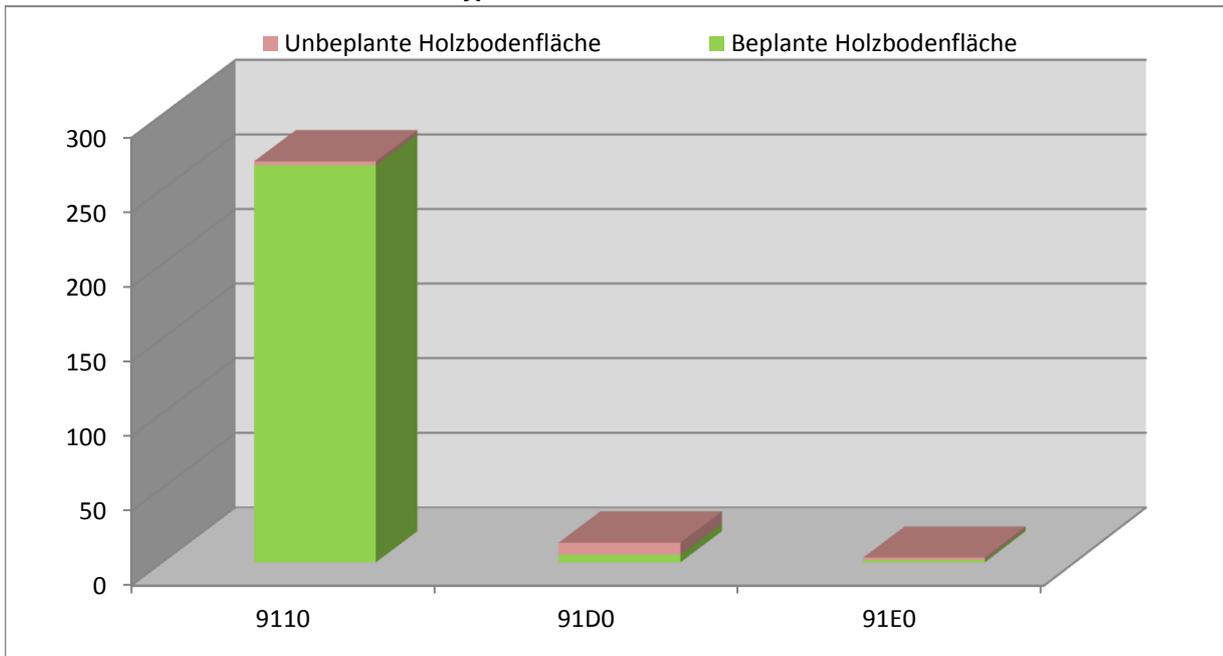
Als Datengrundlage dienen die Daten der beplanten Holzbodenfläche, wenn der überwiegende Anteil (>50%) des jeweiligen Waldortes gleichzeitig Lebensraumtypenfläche ist. Die Aussagegenauigkeit wurde zusätzlich dadurch erhöht, dass als Basis für die nachfolgenden Auswertungen jeweils lebensraumtypische Referenzbaumarten gewählt wurden :

Tab. 2 Wald-Lebensraumtypen und zugeordnete Referenzbaumarten

LRT-Code	LRT-Bezeichnung	Referenzbaumart
9110	Hainsimsen-Buchenwald	Buche
9130	Waldmeister-Buchenwald	Buche
9150	Orchideen-Buchenwald	Buche
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	Eiche (Summe aus Traubeneiche, Stieleiche, Eiche, Hainbuche)
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	Eiche (Summe aus Traubeneiche, Stieleiche, Eiche, Hainbuche)
9180	Schlucht- und Hangmischwälder	Summe Bergahorn, Esche, Linde, Hainbuche
9190	bodensaure Eichenwälder	Eiche (Summe aus Stieleiche, Traubeneiche, Eiche)
91D0	Moorwälder	Birke, Moorbirke, Kiefer
91E0*	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder	Erle, Esche, Weide, Pappel
91F0	Eiche-Ulme-Eschenwälder großer Flüsse	Stieleiche, Traubeneiche, Esche, Pappel, Ulme, Erle

Im gesamten FFH-Gebiet (1396 ha) verteilen sich die Lebensraumtypen (285 ha) auf Waldflächen wie folgt :

Abb. 6 Flächenanteile der Lebensraumtypen



Legende LRT-Code :

- 9110 Hainsimsen-Buchenwald
- 9130 Waldmeister-Buchenwald
- 9150 Orchideen-Buchenwald
- 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald
- 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
- 9180* Schlucht- und Hangmischwälder
- 9190 bodensaure Eichenwälder
- 91E0* Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder
- 91D0 Moorwälder
- 91D1 Birken-Moorwald
- 91F0 Eiche-Ulme-Eschenwälder großer Flüsse
- 91U0 Kiefernwälder der sarmatischen Steppe

LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald

Gesamtfläche des Lebensraumtyps : 268,53 ha
Anteil der ausgewerteten Fläche : 96 %

Abb.7 Altersklassenverteilung

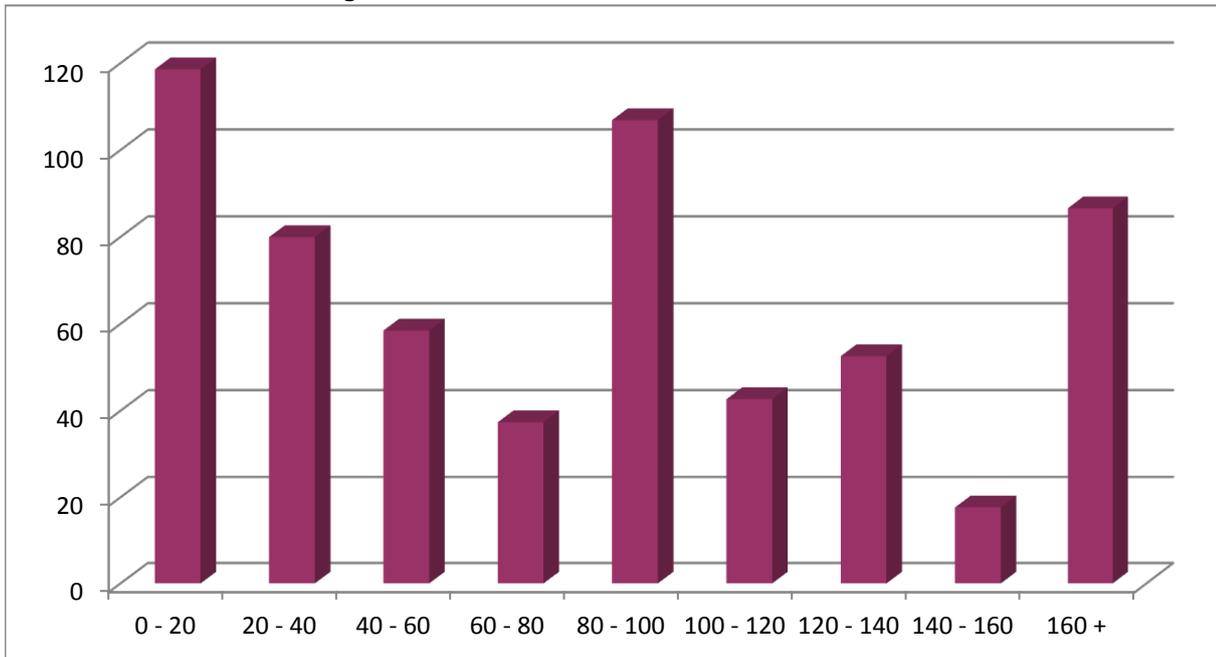
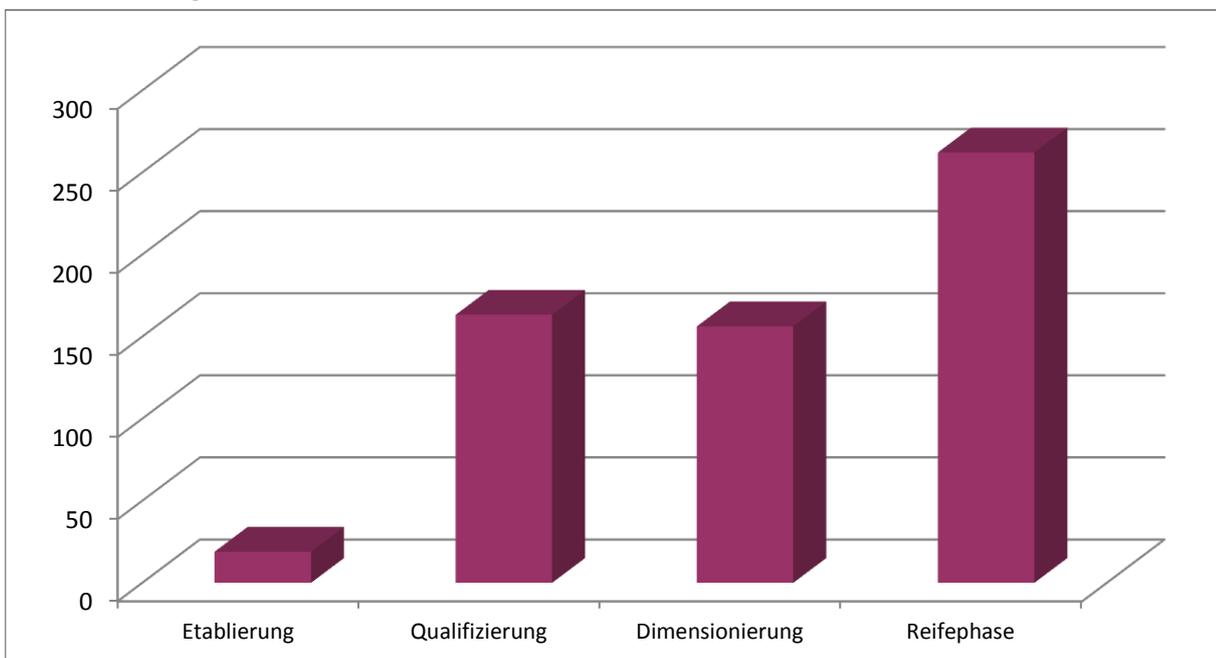


Abb.8 Verteilung der Phasen



LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald

Gesamtfläche des Lebensraumtyps : 0 ha

Anteil der ausgewerteten Fläche : 0 %

Abb. 9 Altersklassenverteilung

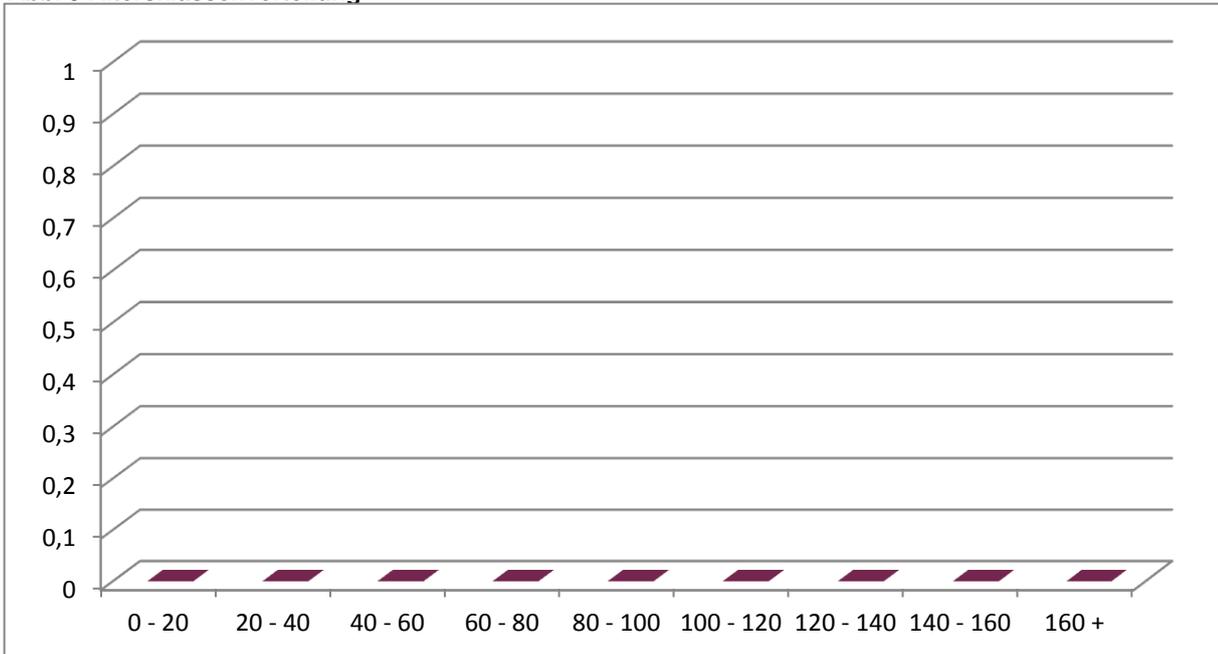
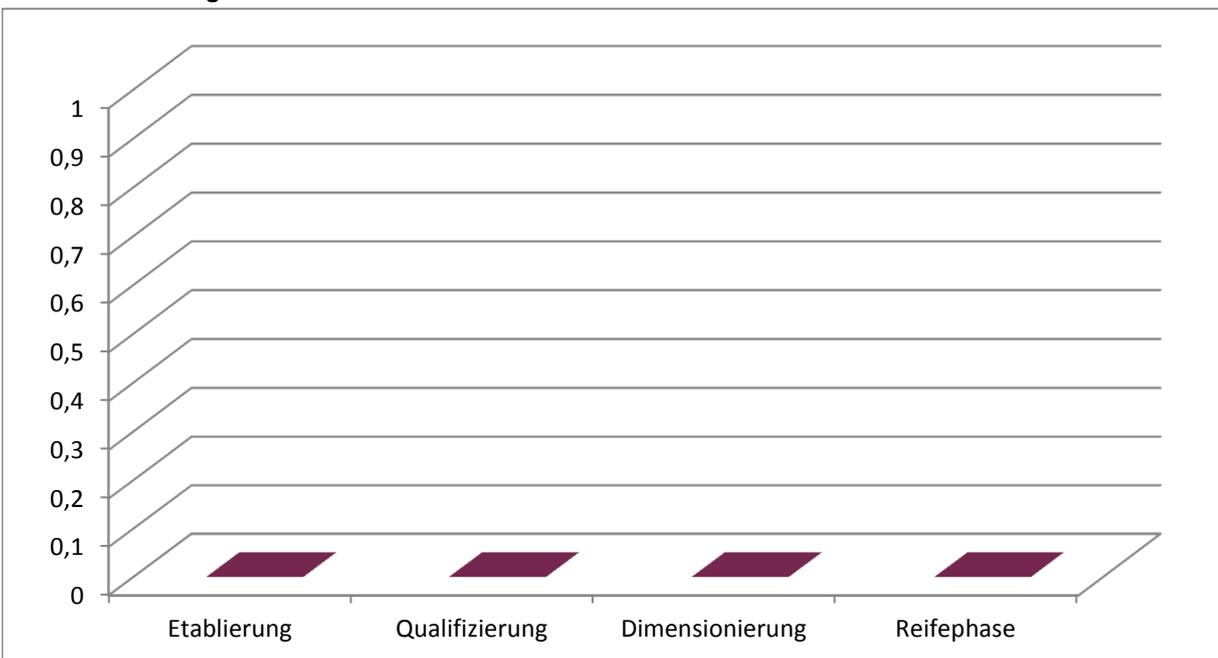


Abb. 10 Verteilung der Phasen



LRT 9150 Orchideen-Buchenwald

Gesamtfläche des Lebensraumtyps : 0 ha

Anteil der ausgewerteten Fläche : 0 %

Abb. 11 Altersklassenverteilung

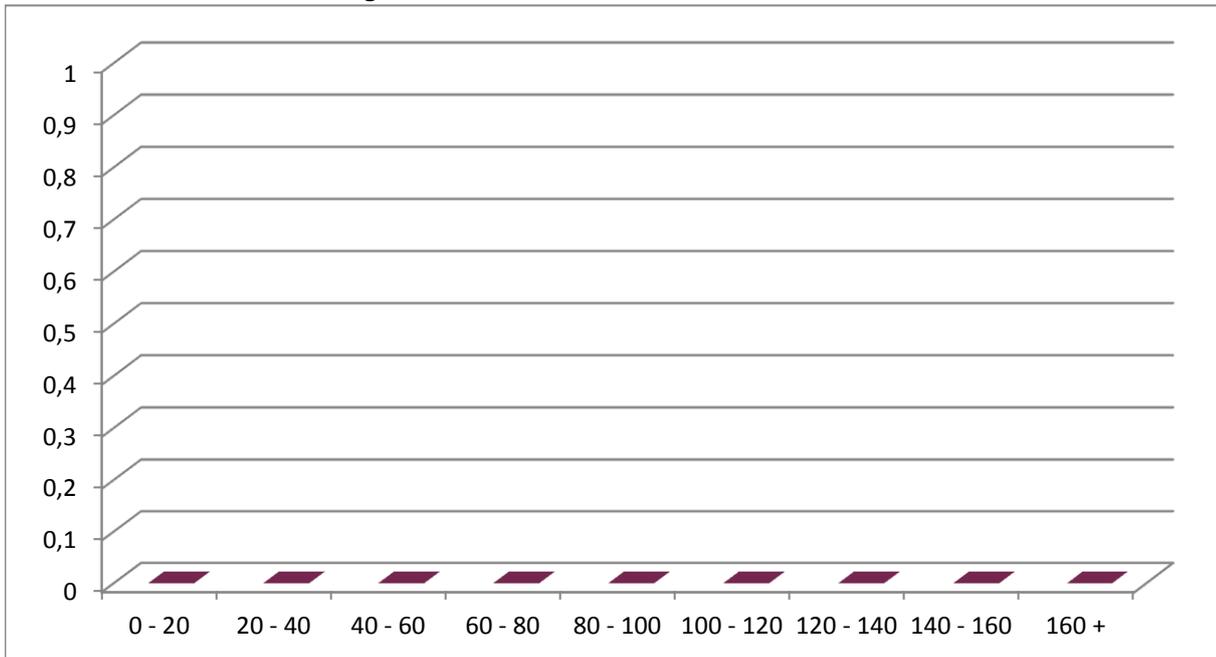
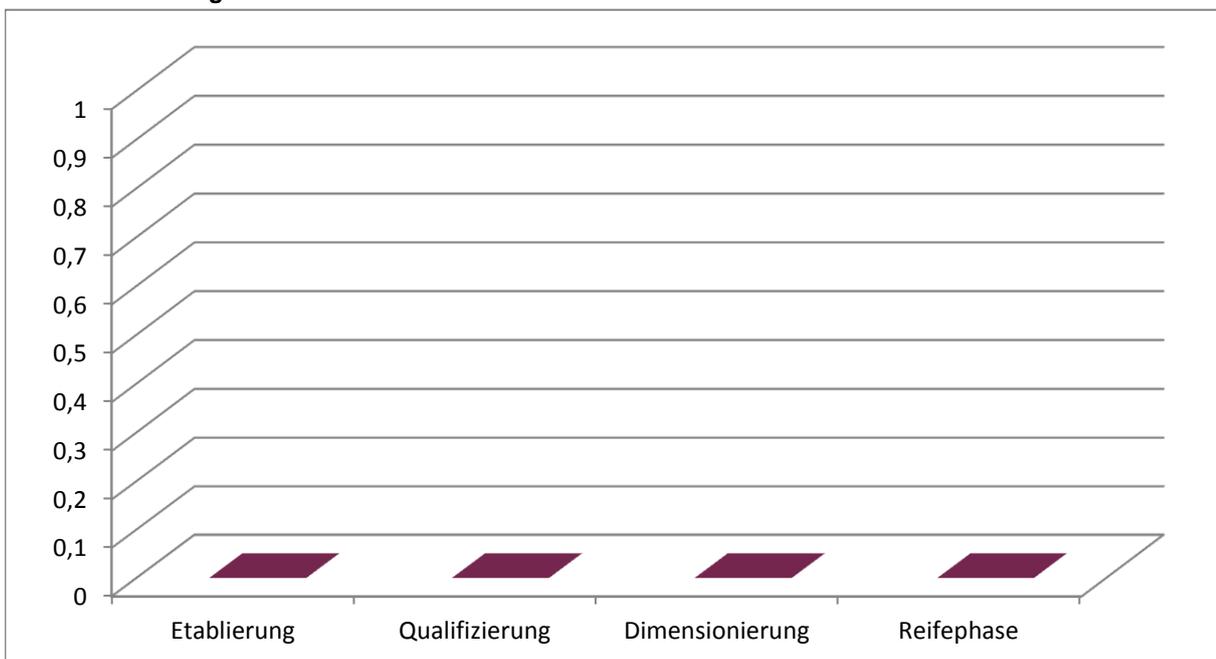


Abb. 12 Verteilung der Phasen



LRT 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald

Gesamtfläche des Lebensraumtyps : 0 ha
Anteil der ausgewerteten Fläche : 0 %

Abb. 13 Altersklassenverteilung

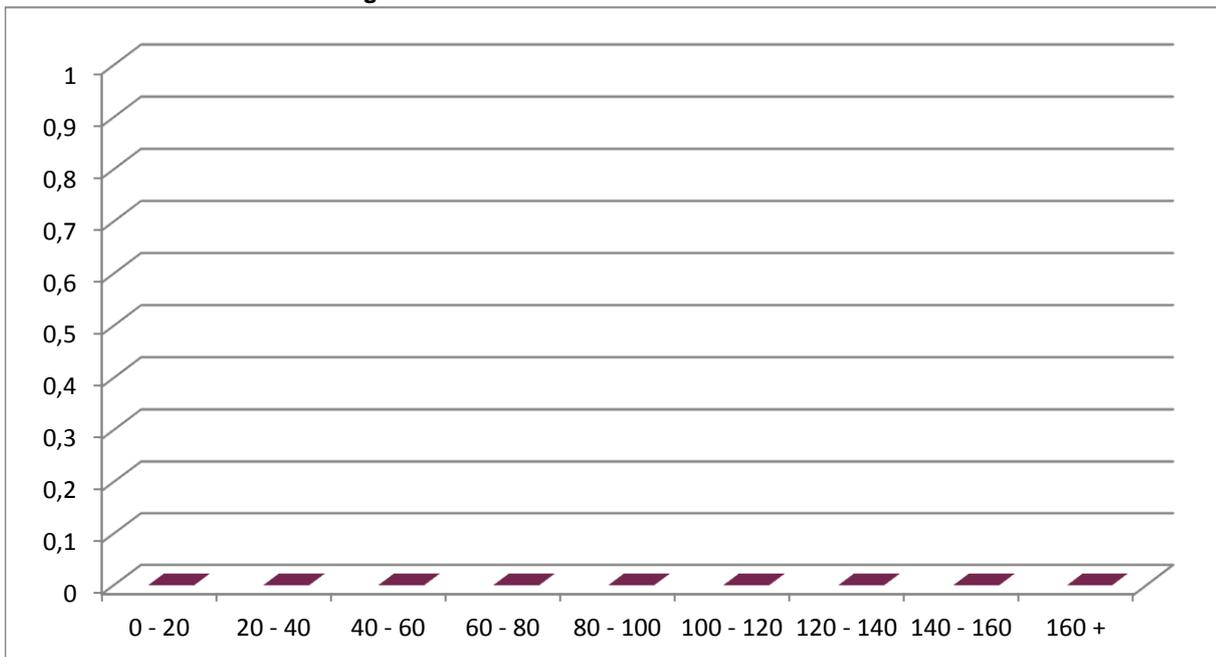
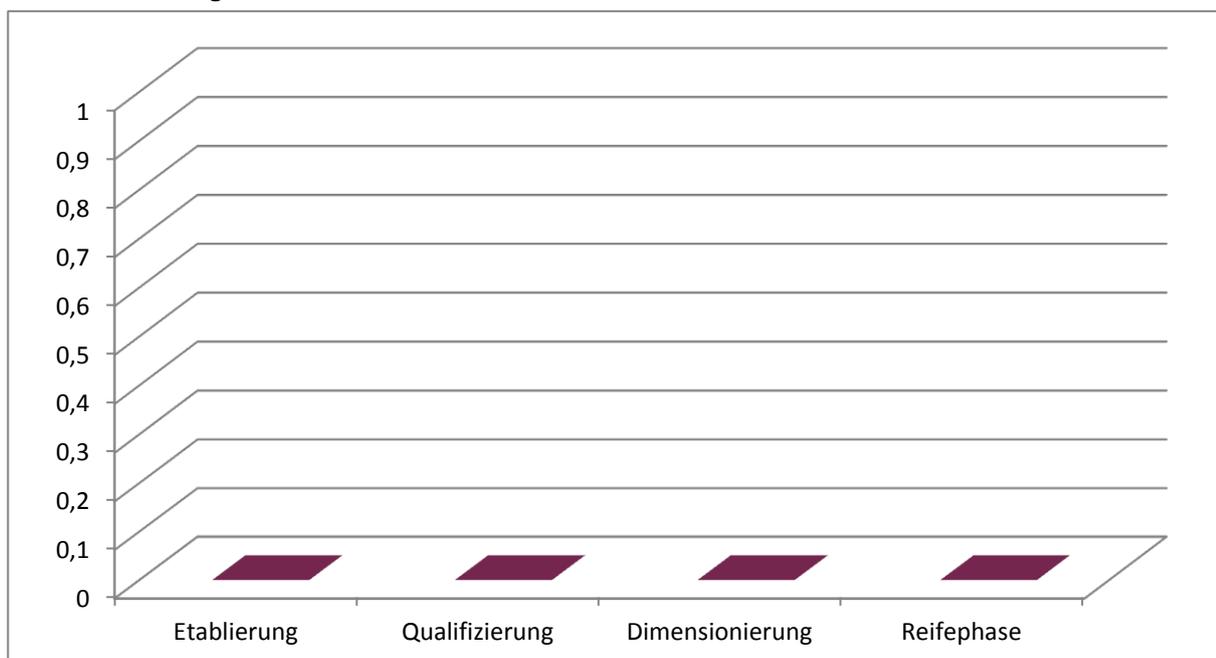


Abb. 14 Verteilung der Phasen



LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald

Gesamtfläche des Lebensraumtyps : 0 ha

Anteil der ausgewerteten Fläche : 0 %

Abb. 15 Altersklassenverteilung

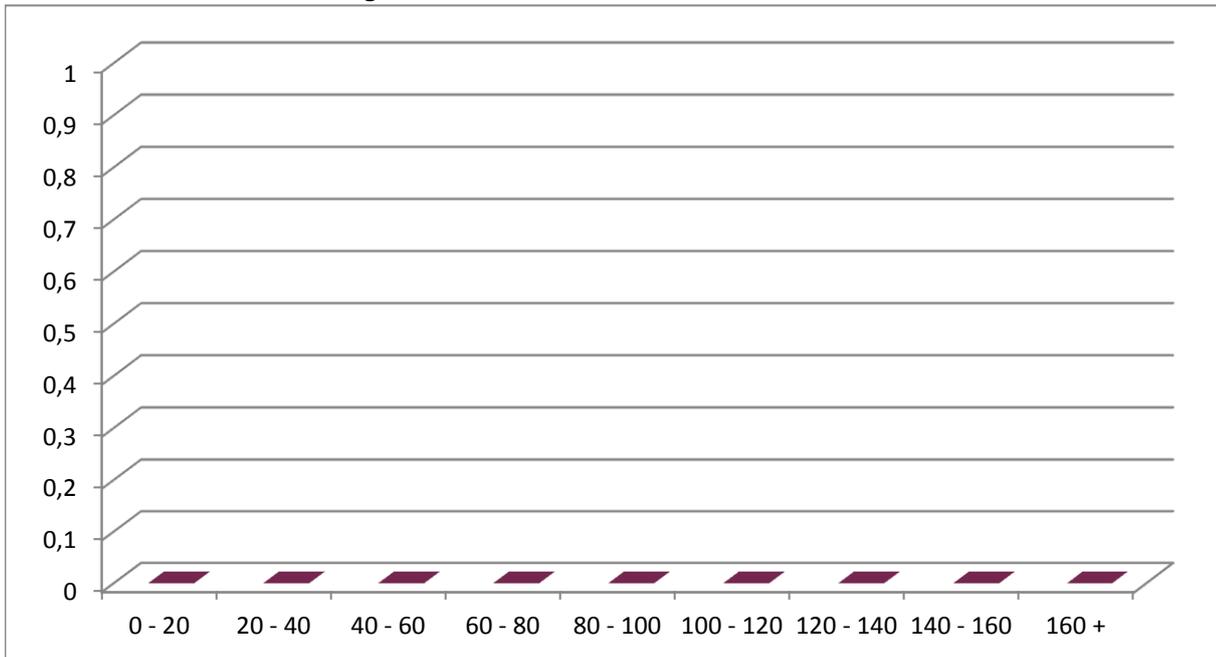
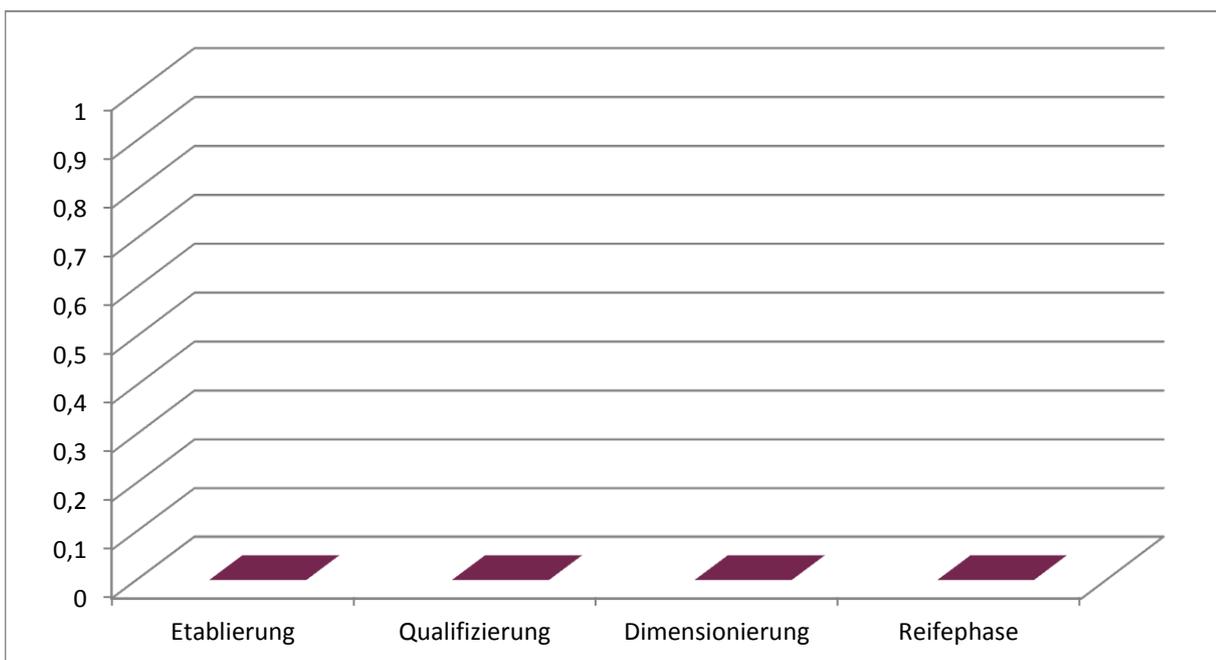


Abb. 16 Verteilung der Phasen



LRT 9180 Schlucht- und Hangmischwälder

Gesamtfläche des Lebensraumtyps : 0 ha

Anteil der ausgewerteten Fläche : 0 %

Abb. 17 Altersklassenverteilung

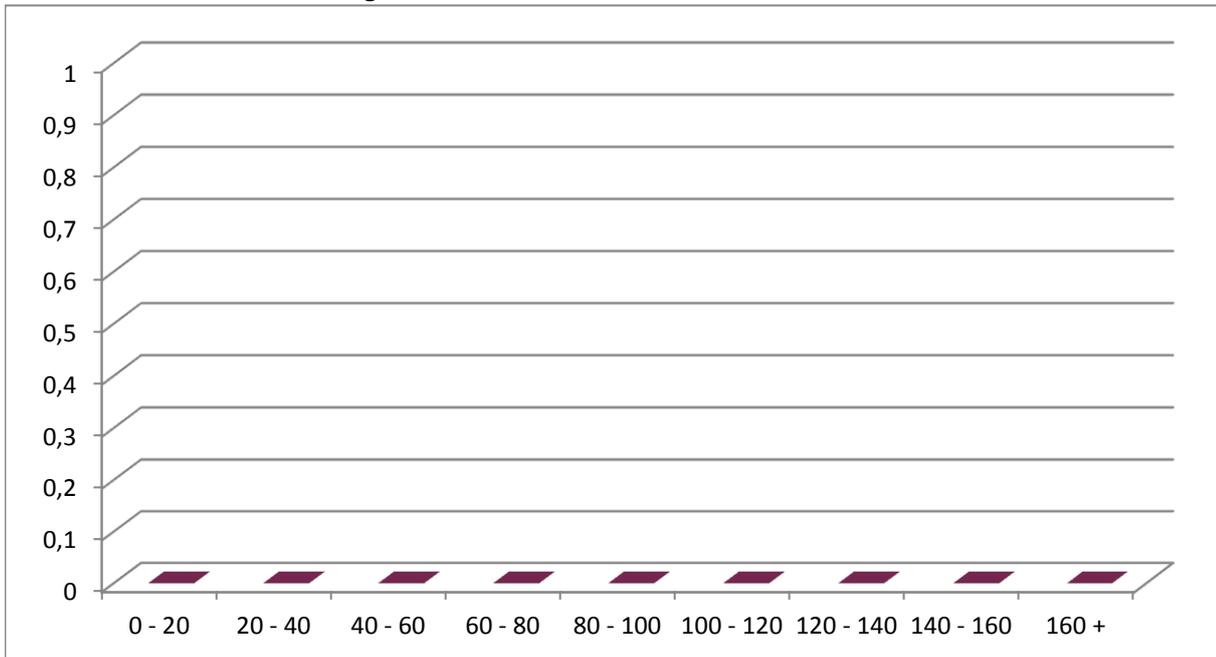
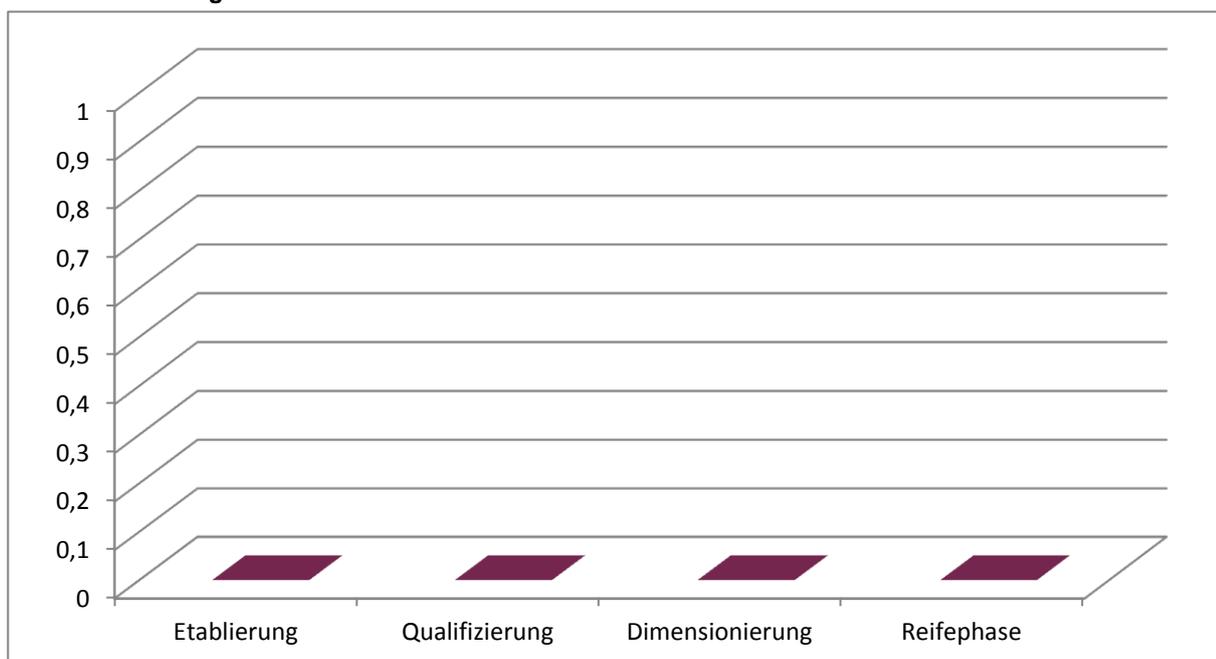


Abb. 18 Verteilung der Phasen



LRT 9190 Bodensaure Eichenwälder

Gesamtfläche des Lebensraumtyps : 0 ha

Anteil der ausgewerteten Fläche : 0 %

Abb. 19 Altersklassenverteilung

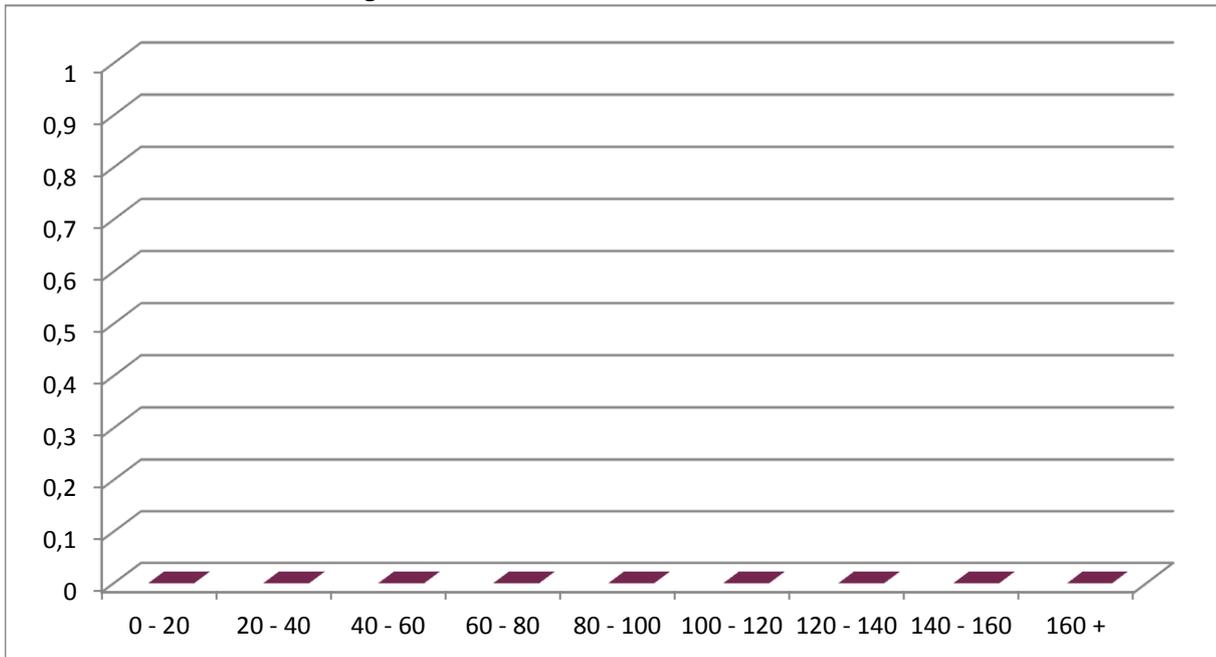
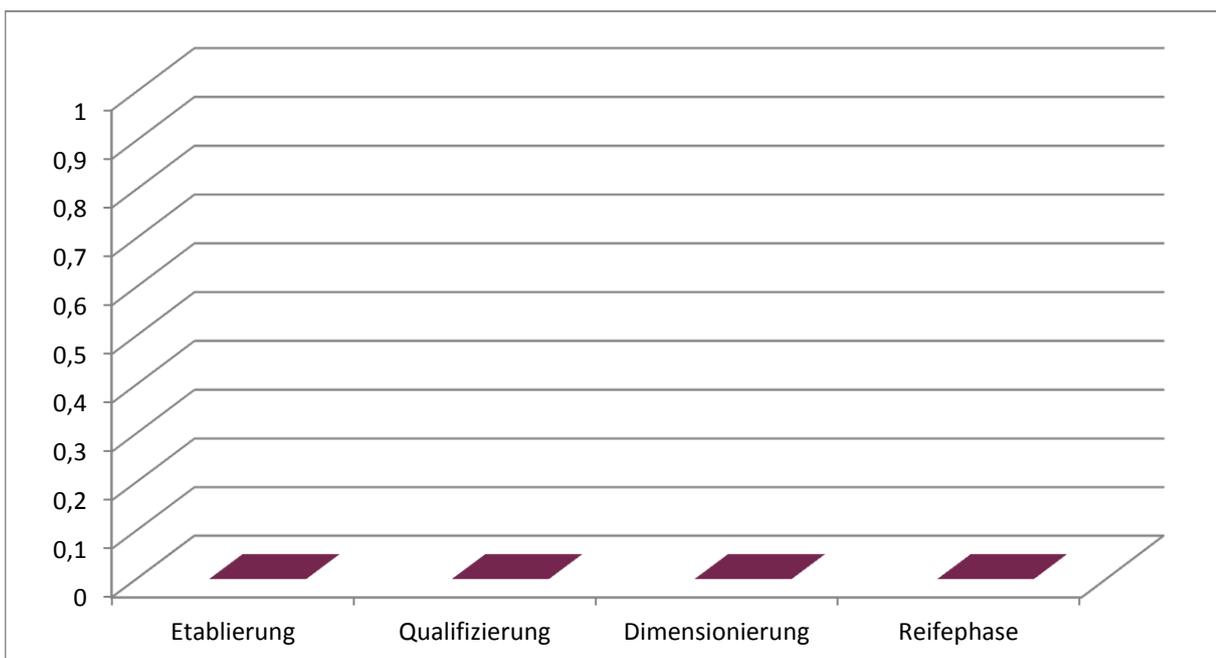


Abb. 20 Verteilung der Phasen



LRT 91D0 Moorwälder

Gesamtfläche des Lebensraumtyps : 13,11 ha
Anteil der ausgewerteten Fläche : 25 %

Abb. 21 Altersklassenverteilung

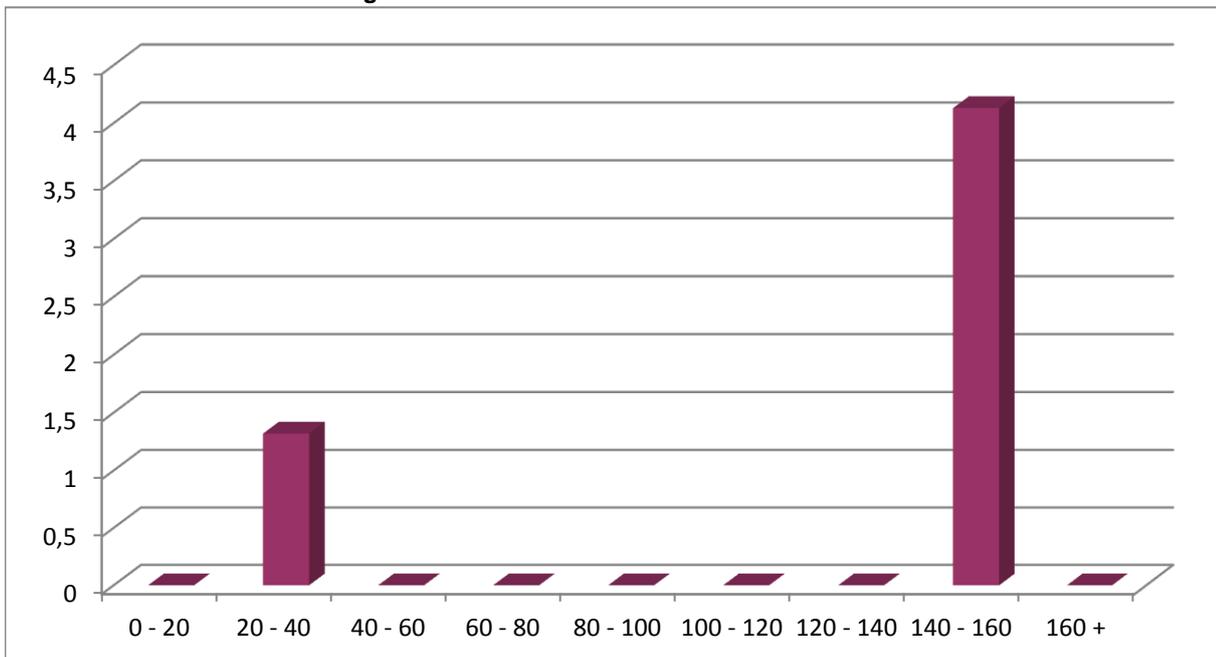
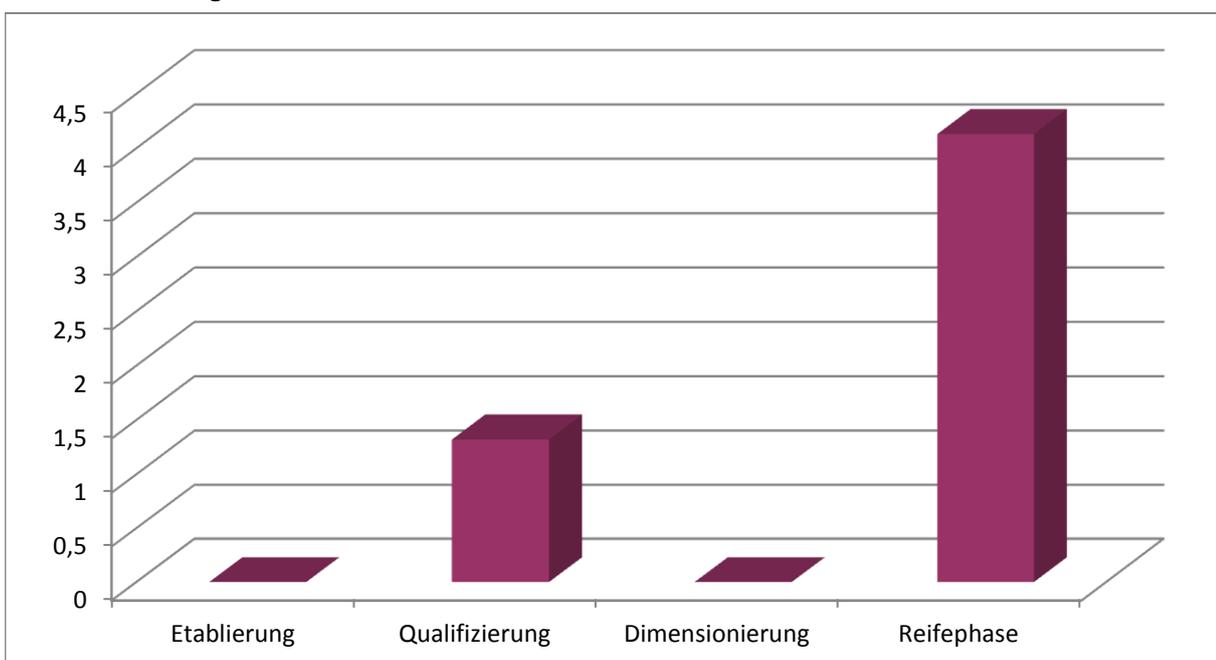


Abb. 22 Verteilung der Phasen



LRT 91E0 Auen-Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

Gesamtfläche des Lebensraumtyps : 3,16 ha
Anteil der ausgewerteten Fläche : 0 %

Abb. 23 Altersklassenverteilung

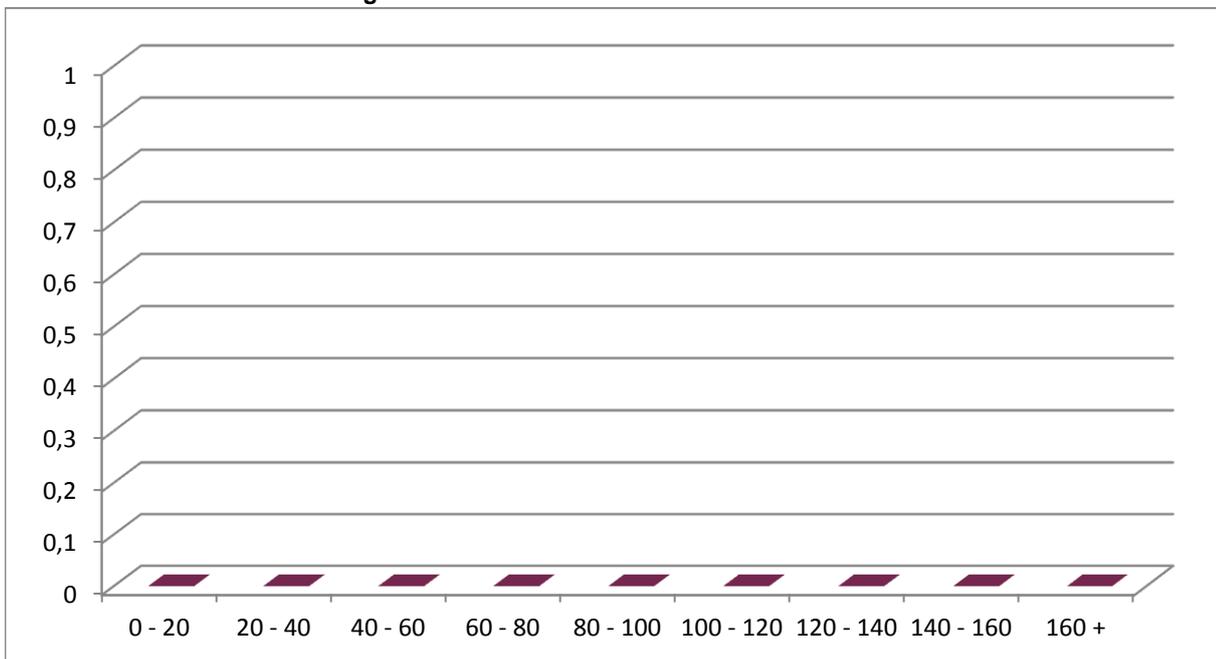
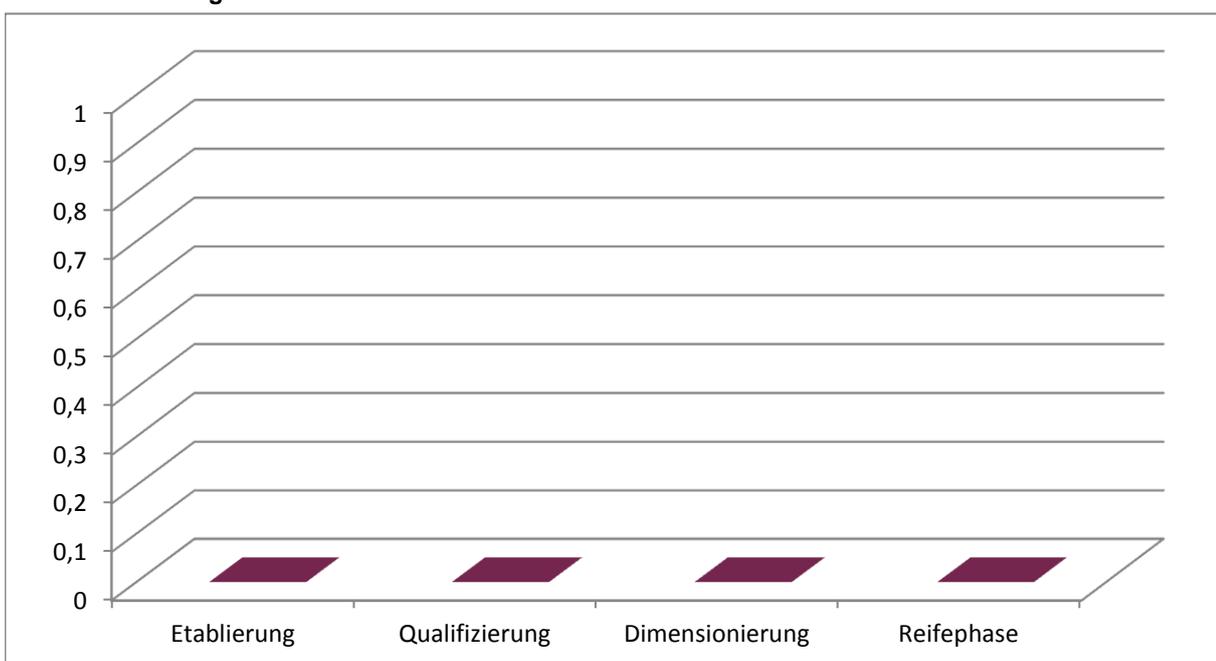


Abb. 24 Verteilung der Phasen



LRT 91F0 Hartholzauewälder mit *Quercus robur*, *Ulmus laevis*, *Ulmus minor*, *Fraxinus excelsior* o. *Fraxinus angustifolia* (Ulmenion minoris)

Gesamtfläche des Lebensraumtyps : 0 ha

Anteil der ausgewerteten Fläche : 0 %

Abb. 25 Altersklassenverteilung

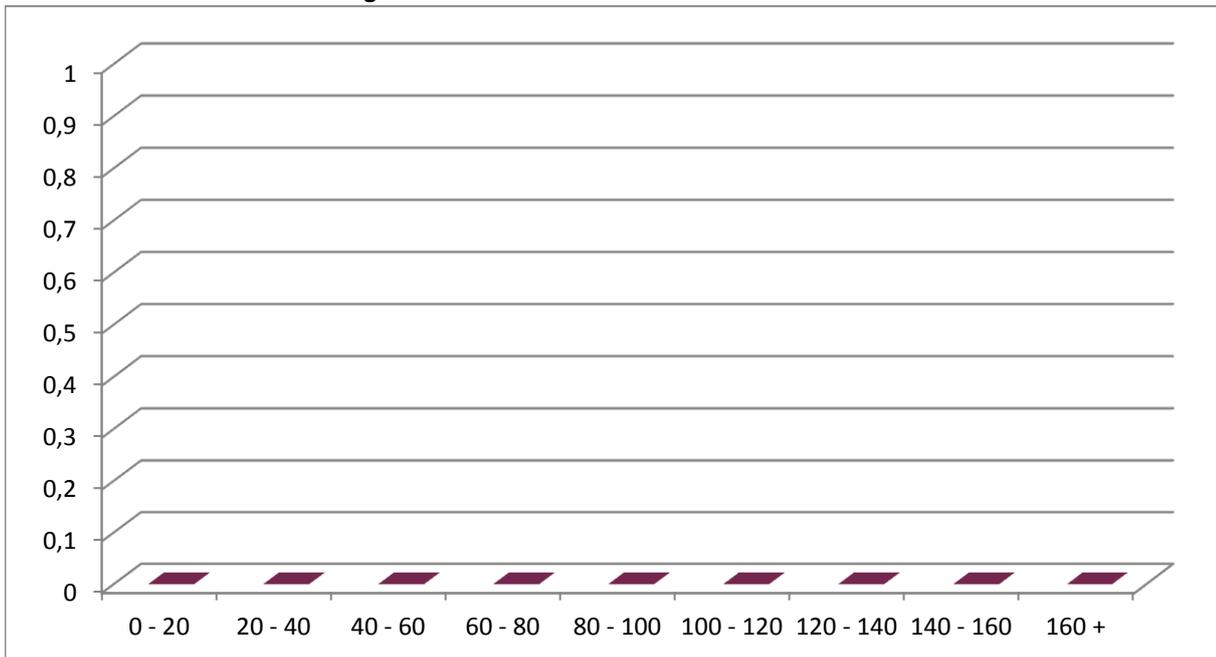
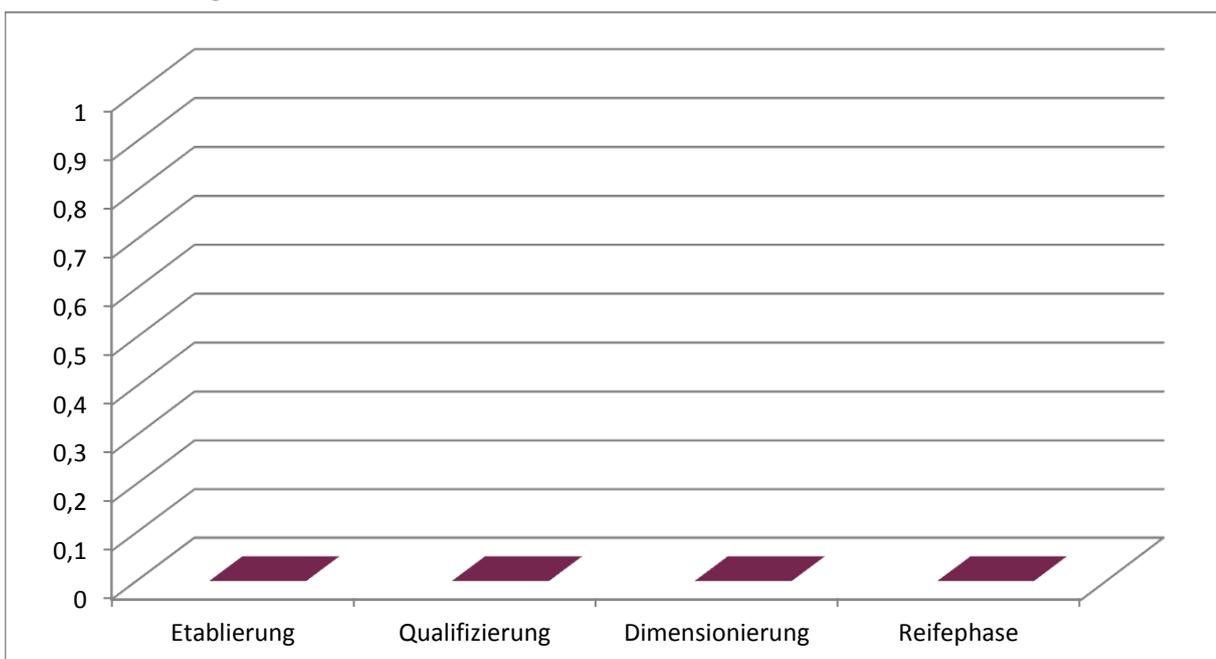
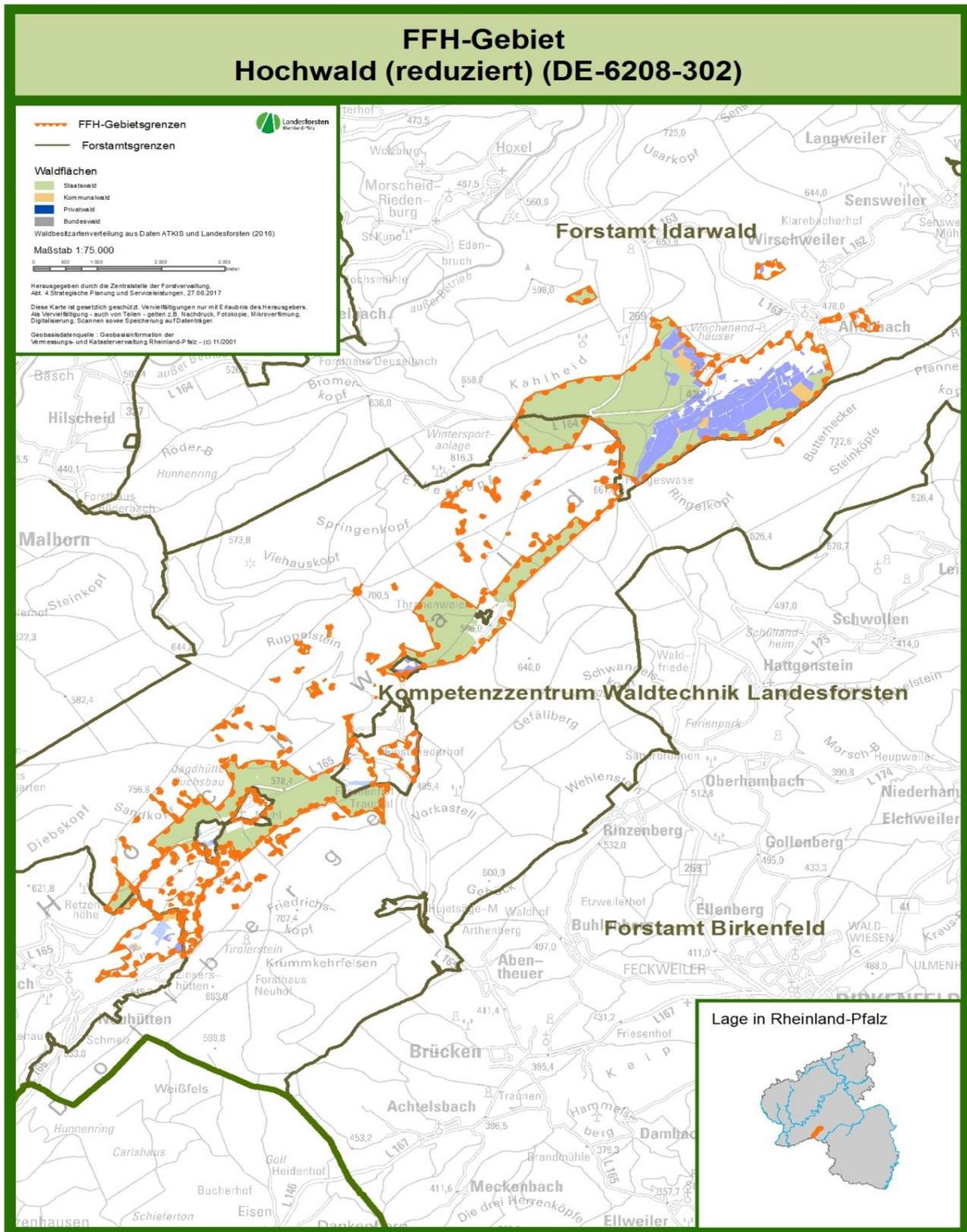


Abb. 26 Verteilung der Phasen



Anhang 1



Karte aufgrund des Imports nicht maßstabsgetreu!

Anhang 2

Liste der Baumarten und ihre Zuordnung zu Baumartengruppen innerhalb des Datenbestandes von Landesforsten Rheinland-Pfalz (MPN – Mittelfristige Planung und Nachhaltigkeitskontrolle)

Baumart	Baumartengruppe
Traubeneiche	Eichen
Stieleiche	Eichen
übrige Eichen	Eichen
Buche	Buchen
Pappel	Laubbäume kurzlebig
Ulme	Laubbäume langlebig
Esche	Laubbäume langlebig
Bergahorn	Laubbäume langlebig
Spitzahorn	Laubbäume langlebig
Kirsche	Laubbäume kurzlebig
Linde	Laubbäume langlebig
Nuss	Laubbäume langlebig
Edelkastanie	Laubbäume langlebig
übrige Edellaubhölzer	Laubbäume langlebig
Roteiche	Laubbäume langlebig
Birke	Laubbäume kurzlebig
Erle	Laubbäume kurzlebig
Hainbuche	Laubbäume langlebig
Aspe	Laubbäume kurzlebig
Weide	Laubbäume kurzlebig
Robinie	Laubbäume langlebig
Vogelbeere	Laubbäume kurzlebig
Sorbusarten	Laubbäume langlebig
übrige Laubbäume	Laubbäume kurzlebig
Fichte	Fichten
Sitkafichte	Fichten
Omorica-fichte	Fichten
übrige Fichten	Fichten
Tanne	Tannen
Abies procera	Tannen
Abies grandis	Tannen
übrige Tannen	Tannen
Douglasie	Douglasie
Thuja	Douglasie
Tsuga	Douglasie
übrige Nadelbäume	Douglasie

Baumart	Baumartengruppe
Kiefer	Kiefern
Schwarzkiefer	Kiefern
Weymouthskiefer	Kiefern
übrige Kiefern	Kiefern
Europäische Lärche	Lärchen
Japanische Lärche	Lärchen
andere Lärchen	Lärchen
Zerreiche	Eichen
Flaumeiche	Eichen
Balsampappel	Laubbäume kurzlebig
Schwarzpappel	Laubbäume kurzlebig
Feldahorn	Laubbäume langlebig
Französischer Ahorn	Laubbäume langlebig
Winterlinde	Laubbäume langlebig
Sommerlinde	Laubbäume langlebig
Schwarznuss	Laubbäume langlebig
Walnuss	Laubbäume langlebig
Sandbirke	Laubbäume kurzlebig
Moorbirke	Laubbäume kurzlebig
Salweide	Laubbäume kurzlebig
Elsbeere	Laubbäume langlebig
Speierling	Laubbäume langlebig
Mehlbeere	Laubbäume langlebig
Wildapfel	Laubbäume kurzlebig
Wildbirne	Laubbäume kurzlebig
Felsenbirne	Laubbäume langlebig
Wacholder	Douglasie
Ilex	Laubbäume langlebig
amerikanische Tanne	Tannen
Abies nordmanniana	Tannen
Abies concolor	Tannen
Scheinzypresse	Douglasie
Mammutbaum	Douglasie
Gelbkiefer	Kiefern
Eibe	Douglasie
Japan Sichel-tanne	Douglasie

Anhang 3

Abgrenzung der Nachhaltigkeitsklassen

Im Anhalt an das Schreiben Az. 442-5003/0010/4202 vom 30.04.1992 (sog. Sonstiger Wald-Erlass), erfolgt die Abgrenzung der Nachhaltigkeitsklassen 1 bis 4 und 7 bis 9 nach folgenden Kriterien:

Wirtschaftswald (Hochwald und Auewald)

- Flächen mit normaler oder hoher betrieblicher Intensität.
- Flächen mit hoher Intensität wegen Schutz- und Erholungsfunktionen, z. B.:
 - Verkehrssicherung (Beobachtung, Fällung)
 - Bestandssicherung und –beobachtung (Forstschutz)
 - Andere Maßnahmen mit hoher Intensität (Landespflege, Naturschutz)
- Flächen mit regelmäßiger Bewirtschaftung wegen Brennholznutzung.
- aus Stockausschlag entstandene Bestände, die in Hochwald überführt sind.

Ertragsschwacher Wald

Flächen auf ertragsschwachen Standorten:

- auf denen bei standortgerechter Bestockung die erzielbaren Erträge den variablen Aufwand nicht decken.
- deren bestimmende Baumart(-en) kein Holzproduktziel zulassen.
- deren Schutz- oder Erholungsfunktion ohne nennenswerte betriebliche Intensität gesichert ist.

Stockausschlagwald

Aus Stockausschlag entstandene Flächen:

- die nicht in Hochwald überführt oder umgewandelt sind.
- die räumlich isoliert, unwirtschaftlich und/oder unerschlossen sind.
- deren Geländemorphologie eine Erschließung ausschließt.
- deren Schutz- oder Erholungsfunktion ohne nennenswerte betriebliche Intensität gesichert ist.

Naturwaldreservat:

Waldorte, die in einem ausgewiesenen Naturwaldreservat liegen.

Sonstige externe Nutzungseinschränkung:

Waldorte, die nicht der forstlichen "Standardbewirtschaftung" unterliegen, sondern aufgrund von Einschränkungen, Regeln (i. d. R. Rechtsverordnung,...) eine gesonderte Bewirtschaftung erfahren. Z.B. Naturschutzgebiete, FSC/PEFC-Referenzflächen, Versuchsflächen, Weiserflächen

Kleinprivatwald:

Im Rahmen der Privatwaldinventur wird keine Nachhaltigkeitsklasse erfasst. Um diese Daten im Diagramm darzustellen wurde die Nachhaltigkeitsklasse „Kleinprivatwald“ außerhalb der eigentlichen MPN-Systematik eingeführt und in die Daten eingegeben. Dies entspricht **nicht** der Waldbesitzart "Privatwald", sondern ist nur eine Einteilung innerhalb der beplanten Holzbodenfläche.

Anhang 4

Die ökologische Hauptphase des Waldortes ist die Entwicklungsphase, die in der Oberschicht des Waldortes dominiert (größter Anteil an der Kronenschirmfläche).

Hauptphase	Definition
Etablierung	Entwicklungsphase von der Keimung oder Pflanzung bis zum endgültigen Durchsetzen gegen Strauch- und Krautvegetation
Qualifizierung	Entwicklungsphase vom zum endgültigen Durchsetzen gegen Strauch- und Krautvegetation bis zu dem Zeitpunkt, zu dem bei den späteren Z- Bäumen das Aststerben an der Kronenbasis definitiv zum Stillstand gebracht werden soll
Dimensionierung	Entwicklungsphase vom zielentsprechenden Abschluss des Aststerbens bis zum Nachlassen der seitlichen Kronenexpansionsfähigkeit der Z- Bäume
Reife	Entwicklungsphase vom weitgehenden Abschluss der seitlichen Kronenexpansion bis zum Beginn der Zielbaumernte
Generationenwechsel	Enges räumliches Nebeneinander von Bäumen der Reifephase (Zerfall) und Etablierung (Qualifizierung) mit fortschreitender Ernte
Zerfall	Entwicklungsphase vom deutlich sichtbaren Absterben bis zum Umstürzen der Bäume

Anhang 5

Orientierungswerte für die unterschiedlichen Entwicklungsphasen der verschiedenen Baumartengruppen innerhalb des Datenbestandes von Landesforsten Rheinland-Pfalz (MPN – Mittelfristige Planung und Nachhaltskontrolle)

Baumartengruppe	Phase	Alter von	Alter bis
Eichen	Etablierung	1	10
Eichen	Qualifizierung	5	20
Eichen	Dimensionierung	20	80
Eichen	Reife	80	400
Eichen	Zerfallsphase	80	999
Buchen	Etablierung	1	10
Buchen	Qualifizierung	5	30
Buchen	Dimensionierung	25	80
Buchen	Reife	80	280
Buchen	Zerfallsphase	80	900
Laubbäume langlebig	Etablierung	1	10
Laubbäume langlebig	Qualifizierung	5	20
Laubbäume langlebig	Dimensionierung	10	60
Laubbäume langlebig	Reife	60	300
Laubbäume langlebig	Zerfallsphase	60	999
Laubbäume kurzlebig	Etablierung	1	10
Laubbäume kurzlebig	Qualifizierung	5	15
Laubbäume kurzlebig	Dimensionierung	5	50
Laubbäume kurzlebig	Reife	50	150
Laubbäume kurzlebig	Zerfallsphase	50	999
Fichten	Etablierung	1	10
Fichten	Qualifizierung	5	20
Fichten	Dimensionierung	15	60
Fichten	Reife	50	300
Fichten	Zerfallsphase	50	999
Tannen	Etablierung	1	10
Tannen	Qualifizierung	5	30
Tannen	Dimensionierung	30	100
Tannen	Reife	80	300
Tannen	Zerfallsphase	80	999
Douglasie	Etablierung	1	10
Douglasie	Qualifizierung	5	20
Douglasie	Dimensionierung	15	60
Douglasie	Reife	50	300
Douglasie	Zerfallsphase	60	999

Baumartengruppe	Phase	Alter von	Alter bis
Kiefern	Etablierung	1	10
Kiefern	Qualifizierung	5	15
Kiefern	Dimensionierung	10	40
Kiefern	Reife	40	300
Kiefern	Zerfallsphase	40	999
Lärchen	Etablierung	1	10
Lärchen	Qualifizierung	5	10
Lärchen	Dimensionierung	10	40
Lärchen	Reife	40	300
Lärchen	Zerfallsphase	40	999